

# Stadtteilpark Wambel

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| <b>Einreichende Gemeinde</b>                               | Dortmund                           |
| <b>Projektort</b>  | Dortmund                           |
| <b>Stadt-/Ortsteil</b>                                     | Dortmund-Brackel, Stadtteil Wambel |
| <b>Bundesland</b>  | Nordrhein-Westfalen                |
| <b>Einwohner der Gemeinde</b>                              | 585813                             |
| <b>Zeitpunkt der Umsetzung/<br/>Laufzeit des Projektes</b> | 2019                               |
| <b>Projektkategorie</b>                                    |                                    |



## Projektbeschreibung

Eine Grünfläche am Wambeler Hellweg in Dortmund war in die Jahre gekommen und hatte an Attraktivität verloren. Ihre Ausstattung war nicht mehr zeitgemäß und durch Nutzungsänderungen im Umfeld waren funktionale Anbindungen an diese Grünfläche nicht mehr gewährleistet. Darüber hinaus trug eine dichte und zum Teil abgängige Bepflanzung zu einer starken Beschattung der Anlage bei. Die Grünfläche ist nun zu einem zeitgemäßen Stadtteilpark umgestaltet worden. Das neue Wegesystem sorgt für eine fußläufige Anbindung der benachbarten Wohngebiete und des angrenzenden Pendlerparkplatzes an die Haltestellen des ÖPNV. Die Neustrukturierung des Wegenetzes ermöglichte eine Neuordnung der Nutzungen im Stadtteilpark. In einer klaren Formensprache werden verschiedene Funktionen entlang der neuen Wege angeboten. Ein Spielband soll Angebote für unterschiedliche Altersgruppen bieten. Zentral liegt eine Rasenfläche zur Spielnutzung. In den Randbereichen wurden großzügige Wildblumenwiesen

angelegt. Der vorhandene Wetterschutzunterstand bleibt am Standort erhalten und bildet das Herzstück des Stadtteilparks. Er wurde im Rahmen der Umbauarbeiten grundlegend renoviert. Durch moderne Trittplatten wird er an das neue Wegenetz angebunden. Dem Unterstand vorgelagert entstand eine vielgestaltige, erlebniswirksame Staudenmischpflanzung, die dem Stadtteilpark in allen Jahreszeiten ein unterschiedliches „Gesicht“ verleiht. Ein kleiner Platz vor dieser Pflanzfläche bildet künftig den Auftakt für den Hauptzugang des Parks. Der Gehölzbestand wurde reduziert, so dass einzelne Altgehölze nun freigestellt sind und zur Geltung kommen. Einige Blüthengehölze wurden ergänzt. Zur klaren, nüchternen Formensprache des Wegenetzes bildet der Textur- und Farbreichtum von Staudenpflanzung, Blühenbäumen und Wiesenflächen einen ästhetischen Kontrast. Auf kleinem Raum ist für den Stadtteil eine neue Mitte für vielfältige Nutzergruppen entstanden, die auch ökologischen Gesichtspunkten gerecht wird.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz               | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                    | <input type="checkbox"/> Bildung                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                  | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit       |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft                                | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                   | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz            |
| <input type="checkbox"/>   |  |
| <input type="checkbox"/>   |  |

Auf kleinem Raum (ca. 8000m<sup>2</sup>) entstand ein zeitgemäßer Park, der unterschiedlichen Nutzungen (Kinderspiel, Aufenthalt von Eltern, Jugendlichen und Erholungssuchenden, Fußwegverbindungen u.a.) und Anforderungen (Erholungswert, ökologische Funktion, Steigerung der Biodiversität, machbarer Pflegeaufwand, wirtschaftliche Baukosten u.a.) gerecht wird. Beim Material wurde auf preiswertes 10/20 Betonsteinpflaster zurückgegriffen. Im Kontrast zur klaren, nüchternen Formensprache des Wegenetzes können sich Textur- und Farbreichtum von Staudenpflanzung, Blühenbäumen und Wiesenflächen optimal entfalten. Der vorhandene Wetterunterstand wurde renoviert und durch ein neues Farbkonzept in die moderne Gestaltung eingepasst. Es gibt sowohl intensiv, als auch extensiv genutzte/gepflegte Bereiche. Der Pflegeaufwand ist dadurch reduziert. Biodiversität und Erholungswert werden gesteigert.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit war davon geprägt, dass sämtliche Beteiligte das Gesamtergebnis im Blick hatten. Dadurch konnten alle Interessen und Anforderungen "unter einen Hut" gebracht und durch 3 unterschiedliche Mittelgeber (Tiefbauamt, Jugendamt, Bezirksvertretung) in einer Gesamtplanung umgesetzt werden. Bereits in der Planungsphase wurde gemeinsam mit den später Ausführenden ein Pflegekonzept entwickelt. Das Pflegekonzept sieht je nach Nutzung intensiv und extensiv gepflegte Bereiche vor. Dies trägt sowohl zur Entwicklung der Biodiversität als auch zum Erholungswert der Anlage bei. Darüber hinaus wird so auch die Wirtschaftlichkeit des Konzeptes gewährleistet.

## Prozessqualität

Nach der ersten Ortsbegehung wurde die Idee, mit relativ kleinem Aufwand einige Teilbereiche zu erneuern, für eine zukunftsorientiertere, gesamtplanerische Lösung fallengelassen. Das Potenzial der innerstädtischen Grünfläche für die Lebensqualität der Nutzer und die Biodiversität wurde erkannt und die in die Jahre gekommene Grünfläche sollte nun zu einem zeitgemäßen Stadtteilpark umgestaltet werden, der allen Nutzergruppen und darüber hinaus auch ökologischen Ansprüchen gerecht wird. Es wurden 3 alternative Vorentwürfe entwickelt, aus denen durch die Zusammenarbeit aller Beteiligter ein Entwurf entstand, der allen Anforderungen gerecht wurde.

## Projektbeteiligte

**Susanne Volkwein,**  
**Grünflächenamt, FB Grün und Freiraum**  
 Planerin (LPH 4-7)

**Jasmin Pätzold,**  
**Grünflächenamt, FB Grün und Freiraum**  
 Planerin (LPH 1-3)

**Andrea Vedder,**  
**Grünflächenamt, FB Grün und Freiraum**  
 Bauleiterin

**Jürgen Hundorf,**  
**Grünflächenamt, FB Generelle Planung**  
 Entwicklung des Pflegekonzeptes

**Daniel Binder, Jugendamt, Büro für Kinderinteressen**  
 Gestaltung des Kinderspielplatzes im Stadtteilpark

**Bezirksvertretung Dortmund-Brackel**  
 Vertretung der Bürgerinteressen

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität





**Entwurf**  
Quelle: Jasmin Pätzold

**Staudenmischpflanzung und "Pilz" mit Schrittplatten**  
Quelle: Susanne Volkwein



**Hauptzugang , Bänderung als Übergang von der Straße**  
Quelle: Susanne Volkwein



**Fußwegeverbindung, links Rasen, rechts Wiese**  
Quelle: Susanne Volkwein